



10.11.2009

### **Zwischenmitteilung innerhalb des zweiten Halbjahres 2009**

SIMONA in den ersten drei Quartalen 2009

### **Bodenbildung erreicht - Geschäft aber nach wie vor auf niedrigem Niveau – Ergebnis dank Kostensenkungsprogramm positiv**

**Kirm, 10.11.2009**

Der Umsatz des SIMONA Konzerns ist in den ersten drei Quartalen 2009 gegenüber dem Vorjahreszeitraum deutlich gesunken. Insgesamt wurden 161,9 Mio. EUR Erlöse gegenüber 236,9 Mio. EUR im Vorjahr. Das entspricht einem Rückgang von 31,7 Prozent. Die Geschäftsentwicklung im Bereich Halbzeuge litt nach wie vor unter der äußerst schwachen Investitionsneigung im chemischen Apparate- und Behälterbau. Allerdings hat sich die Nachfrage seit Beginn des zweiten Halbjahres auf niedrigem Niveau stabilisiert. Im Geschäft mit Rohren und Formteilen ist insbesondere im Projektgeschäft eine leichte Erholung festzustellen, die in einigen Segmenten wieder zu leicht steigenden Umsätzen geführt hat. Für Kunststoffanwendungen in Mobilität, Life Science und Umwelttechnik sieht SIMONA weltweit hohes Wachstumspotenzial. Um die Teilnahme an diesem Wachstum sicherzustellen, wurde eine eigene Business Unit gegründet.

SIMONA hat die Ende 2008 begonnenen Maßnahmen zur Kostensenkung und Effizienzsteigerung konsequent weitergeführt. Dadurch konnte für die ersten drei Quartale ein positives Ergebnis erzielt werden.

Die Finanz- und Vermögenslage des Konzerns hat sich in den ersten drei Quartalen 2009 nicht signifikant verändert, die Liquidität ist dank eines hohen Cashflows unvermindert gut und jederzeit gewährleistet. Die Risiken der künftigen Entwicklung haben sich gegenüber dem Halbjahresbericht nicht deutlich erhöht. Die Weltwirtschaft scheint ihre Talfahrt gestoppt zu haben. In den für SIMONA wichtigen Branchen ist allerdings von einer länger andauernden Stagnation auszugehen. SIMONA führt die Kurzarbeit an allen Standorten mit unterschiedlichem Umfang mindestens bis Ende des Jahres 2009 fort.

Für das Gesamtjahr 2009 sieht der SIMONA Konzern weiterhin 200 Mio. EUR als Umsatzziel und – aufgrund der bisherigen Ergebnisentwicklung - die Erreichung eines positiven EBITDA als realistisch an.

Die Zahl der Mitarbeiter hat sich zum 30.09.2009 gegenüber dem dritten Quartal 2008 um 27 auf 1.233 reduziert.